

Niederländischer Hersteller von Spezialfahrzeugen setzt auf 2K-Spritztechnik

Neue Beschichtungsanlage garantiert hohe Qualität und Beständigkeit an Land und im Wasser

Das niederländische Unternehmen Conver produziert seit über 50 Jahren Geräte zur Wartung von Wasserstraßen und Seen, Uferbauten und Randstreifen. Die Palette reicht von Schiffen zum Schneiden und Sammeln von Unkraut, Schwimmbaggern bis hin zu Amphibienfahrzeugen. Bei der Beschichtung dieser Anlagen hat sich Conver jetzt für die elektronischen 2-Komponenten-Anlagen aus dem Hause Wiwa entschieden.

Um die vom Meer zurückgewonnenen Landstreifen zwischen Hollands beiden wichtigsten Flüssen, dem Rhein und der Maas, dauerhaft zu erhalten, müssen diese ständig aufwendig gepflegt und bewirtschaftet werden. Ein nicht ganz einfaches Unterfangen, da der morastige Untergrund es normalen landwirtschaftlichen Geräten und Fahrzeugen extrem schwer macht. Vor diesem Hintergrund entstand die Conver-Maschinentechnik im niederländischen Giessen. Conver entwickelt seit einem halben Jahrhundert hochspezialisierte und individualisierte Fahrzeuge für die Wartung von Wasserstraßen und Seen,

Uferbauten und Randstreifen, die inzwischen in die ganze Welt vertrieben werden. Erst nach genauer Sichtung der jeweiligen Verhältnisse vor Ort beginnen die Ingenieure von Conver mit der Entwicklung der Geräte, die dann für jeweils sehr spezielle Anforderungen erstellt werden.

Bessere Oberflächenqualität

Conver arbeitet dabei im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen und ökologischen Interessen: Zum einen ist die menschliche Intervention in die Natur zum Schutz vor Flutkatastrophen, Überschwemmungen etc. nötig, und gute Entwässerungssysteme sind für die allgemeine Sicherheit von größtem Interesse. Zum anderen muss bei der Pflege dieser so genannten „Polder“ – Landstriche, die durch Eindeichung gewonnen wurden – die Umwelt auch auf ihre Kosten kommen und vielfältige Naturschutzaspekte berücksichtigt werden, wozu insbesondere der Artenschutz in den Küstenstreifen zählt.

Bei der Beschichtung der Spezialmaschinen wollte das Unternehmen jetzt auf Num-

mer sicher gehen. Jährlich verlassen etwa 60 bis 70 dieser Maschinen das Werk, die direkt im Werk im niederländischen Giessen lackiert werden. Der Korrosionsschutz spielt dabei eine große Rolle, weil viele der Fahrzeuge oder Geräte einem permanenten Kontakt mit Wasser ausgesetzt sind. „Wir wollten die Oberflächenqualität unserer Geräte und Maschinen nachhaltig erhöhen. Schwerpunkt dabei war für uns eine konstante, gleichmäßige Optik“, berichtet Conver-Geschäftsführer Jan Broere. Nachdem man jahrelang mit einfacher Spritztechnik ohne Extras wie Airless oder Airmix gearbeitet hatte, entschied man sich jetzt für die elektronische 2-Komponenten-Anlage „Fleximix II“ des Spritztechnik-Spezialisten Wiwa Wilhelm Wagner aus Lahnau – u.a. deshalb, weil das hessische Unternehmen über einen versierten Handelspartner in Holland verfügt und somit ein zuverlässiger Kundenservice sichergestellt sein würde.

Die „Fleximix II“ ist eine elektronisch gesteuerte 2K-Beschichtungsanlage mit hoher Genauigkeit zum Dosieren und Applizieren von niedrig- bis hochviskosen 2K-Materia-

lien. Da die Conver-Maschinen in alle Welt vertrieben werden, ist auch ein großes Farbspektrum im Einsatz. Mit der Anlage können gleichzeitig mehrere Pistolen gespeist werden, sodass ein schneller Farbwechsel und minimaler Lösungsmittelverbrauch möglich sind. Mit der „Fleximix II“ wird bei Conver mit einem Mischungsverhältnis von 4:1 als Grundierung eine Primerbeschichtung auf die Komponenten der Spezialmaschinen appliziert. Daran anschließend wird mit dem Gerät die Lackierung im Mischungsverhältnis 3:1 aufgetragen. Das Mischungsverhältnis ist mit einer hohen Dosiergenauigkeit einstellbar, und durch die Kontrollelemente wird eine sichere und einfache Bedienung der Geräte gewährleistet. Die elektronische Steuerung (SPS) mit digitaler Anzeige des Mischungsverhältnisses und des Materialverbrauchs sorgt für ein störungsfreies Arbeiten. Durch den Einsatz eines externen Mischblocks können Materialien mit kurzer Topfzeit verarbeitet und zusätzlich Material- und Lösemittelkosten reduziert werden.

„Durch den Einsatz des Gerätes hat sich der Lackierprozess in unserem Haus deutlich beschleunigt, und wir erzielen eine gleichmäßige, perfekte Qualität. Zudem sparen wir mit dieser Anlage auch Lack, wodurch sich die Anlage bald amortisiert haben wird“, so Broere. RK

► Broveco Machines B.V.,
Manufacturer of Conver-Products,
NL-Giessen, Jan Broere,
Tel. +31 1 8344 7272,
info@broveco.nl, www.broveco.nl,
www.conver.com;
Wiwa Wilhelm Wagner GmbH
& Co. KG, Lahnau,
Dirk Scherer,
Tel. +49 6441 609-11,
scherer@wiwa.de,
www.wiwa.de



Der Einsatz der „Fleximix II“ reduziert den Materialverbrauch und beschleunigt die Abläufe bei Conver deutlich. Quelle: Wiwa

„Fleximix II“

Einsatzgebiete

Einsatzschwerpunkte sind Großflächen- und Dickschichtanstriche in den Bereichen Offshore und Schiffsbau, Bauten- und Korrosionsschutz sowie Schall- und Brandschutz, Maschinenbau und in automatisierten Beschichtungsstraßen.

Spritzgut

Dosieren und Applizieren von niedrig- bis hochviskosen 2K Materialien auch mit kurzen Topfzeiten. Für Beschichtungsstoffe mit extrem hoher Viskosität können die Anlagen optional mit Materialdurchflusshitzer ausgestattet werden.



Eines der Spezialfahrzeuge reinigt den Flusslauf, indem Morast abgetragen wird. Durch den Einsatz im Wasser spielt der Korrosionsschutz bei den Fahrzeugen eine wichtige Rolle. Quelle: Conver